

Beschlussvorlage für die Stadtratssitzung am 10.07.2017:

TOP: „Antrag auf Aussetzung der Beschlüsse zur Entwurfsplanung (VI/607) und zur Vergabe der Bauplanung (VI/610) zum Neubau der KITA Uenglingen“

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt die vorübergehende Vollzugs-Aussetzung (das vorübergehende Anhalten) folgender zwei Beschlüsse zum Neubau der KITA „Spatzennest“ in der Hansestadt Stendal, Ortsteil Uenglingen, bis eine Klärung für einen alternativen Standort des Bauvorhabens erfolgt ist:

1. Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung vom 26.04.17 (VI/607)

„Entwurfsplanung zum Neubau KITA „Spatzennest“ in der Hansestadt Stendal/ OT Uenglingen“.

2. Beschluss des Wirtschafts- und Vergabeausschusses vom 27.04.17 (VI/610)

„Beschluss zur Vergabe der Planung des Neubaus der KITA „Spatzennest“ in der Hansestadt Stendal/ OT Uenglingen“.

Wir bitten die Mitglieder des Stadtrates, im Interesse unserer Kinder um Zustimmung.

Begründung:

Der Neubau der KITA ist straßenbegleitend auf dem Grundstück der derzeit betriebenen KITA an der Chausseestraße 28, Hansestadt Stendal / OT Uenglingen geplant.

Die Planungen und Entscheidungen für diesen Standort lassen bis auf einige nachträglich vorgesehene schallschutztechnischen Änderungen an den Fenstern der Straßenseite unberücksichtigt, dass die am Gebäude vorbeiführende Landesstraße L15 nach derzeitiger Planung als künftige Zubringerstraße zur Autobahn A14 (Anschlussstelle Uenglingen/Schernikau) genutzt werden soll. Bemühungen um den Bau einer Umgehungsstraße von der L15 zur B189 laufen, ein Bau erscheint aber wenig aussichtsreich.

Die dadurch zu erwartende deutliche Zunahme des LKW- und PKW-Verkehrs wird auch im Bereich des KITA-Geländes zu Mehrbelastungen durch Lärm, Feinstaub und Stickoxide führen, die insbesondere bei Kindern zu Gesundheitsschäden führen können.

Belastbare Aussagen, ob ab Nutzung der L15 als Zubringerstraße Bestimmungen über zukünftig geltende Grenzwerte von Lärm, Feinstaub und

Stickoxiden noch eingehalten werden, können derzeit nicht vorgelegt werden, ebenso wenig, um welche Größe die jetzt schon hohe Verkehrsbelastung ansteigen wird.

Ein weiterer Punkt: Der Spielplatz der KITA liegt unmittelbar hinter der südlichen Front der KITA in einer mehrere Meter tiefen Senke (längliche Kesselform), die ebenfalls den Emissionsbelastungen ausgesetzt ist und keine oder nur sehr eingeschränkte Durchlüftung gewährleistet.

Weiterhin birgt der Standort bereits jetzt, aber insbesondere bei einer späteren Nutzung der L15 als BAB-Zubringer erhebliche Unfallgefahren mit sich, da die Eltern mit ihren Autos vor der KITA halten und dort infolge Gegenverkehrs Stau-Situationen entstehen. Durch Stautentstehung und Wiederauflösung sind neben den Personen- und Sachgefährdungen zusätzliche Lärm-, Feinstaub- und Stickoxidbelastungen durch die Kraftfahrzeuge unvermeidbar.

Die Findung eines Alternativstandortes im OT Uenglingen sollte also gewährleisten, dass die verschiedenen Emissionsbelastungen in der künftigen KITA und auf dem genutzten Gelände durch den Straßenverkehr so gering wie möglich ausfallen und der Elternverkehr ohne Behinderung des fließenden Verkehrs stattfinden kann.

H.Tuengler/J.Schlafke/H.Wollmann für

Die Fraktion SPD/FDP/Piraten/Ortsteile